

STADT HANAU

Vorbericht zum Doppelhaushalt 2012 und 2013

BRÜDER-
FRIMM-STADT



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Vorbemerkungen	9-10
2. Erläuterungen zum Ergebnishaushalt	
2. Gesamtüberblick Ergebnishaushalt	11
2.1 - Erträge des Ergebnishaushaltes	12
2.1.1 - Gewerbesteuer	13
2.1.2 - Grundsteuer A und B	14
2.1.3 - Sonstige kommunale Steuern	14
2.1.4 - Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer	15
2.1.5 - Schlüsselzuweisungen (SZW)	16
2.1.6 - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	17
2.2 - Aufwendungen des Ergebnishaushaltes	18
2.2.1 - Personalaufwendungen	19
2.2.2 - Schuldendienst	19
2.2.3 - Kreisumlage	20
2.2.4 - Dienstleistungsentgelte Eigenbetriebe	21
2.3 - Planungsprämissen	22
3. Entwicklung der Fehlbeträge	23
4. Erläuterungen zum Finanzhaushalt	
4.1 - Einzahlungsentwicklung im Finanzhaushalt	24
4.2 - Auszahlungsentwicklung im Finanzhaushalt	24
4.3 - Entwicklung des Investitionsvolumens	25
4.4 - Finanzierung des Investitionsvolumens	25
5. Rücklagen	
5.1 - Sonderrücklagen	26
6. Sondervermögen	27
7. Schulden und Kassenkredite	
7.1 Entwicklung des Schuldenstandes	28
7.2 Kassenlage/Kassenkredite	28
Erläuterungen zu den vorläufigen 7. Jahresergebnissen 2009 und 2010	29-30
8. Erläuterungen zum Haushaltsjahr 2011	31

1. Vorbemerkung zum Vorbericht

Strategische Zielausrichtung der Stadt Hanau

Die Stadt Hanau hat sich zum Ziel gesetzt ihre Funktion als Oberzentrum in der Metropolregion Rhein-Main zu stärken sowie die Lebenssituation und die Entwicklungsbedingungen für Menschen, Betriebe und Umwelt innerhalb ihres Stadtgebietes zu verbessern.

Bereits erreichte Standortvorteile: geringe Gebührenbelastungen (Abfall- und Abwasserwirtschaft sowie geringe, teilweise kostenfreie Betreuungskosten), auch attraktive Freizeit- und Kulturangebote (Schwimmbäder, Sporteinrichtungen, Comoedienhaus und Congress Park, Märchenfestspiele) und Naherholungsgebiete in und um Hanau (Tierpark Alte Fasanerie, Wilhelmsbader Park, Schloß Philippsruhe) gilt es zu erhalten.

Stadtumbau

Um dieses gesamtstrategische Ziel umzusetzen, nimmt die Stadt Hanau teil an dem hessischen Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche“. Die Stadt soll sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren in ihrer Vielfalt aus Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, Kultur, Gastronomie und Wohnen nachhaltig weiterentwickeln.

Entwicklungen des demographischen Wandels, energiepolitische Maßnahmen aufgrund der Klimaveränderungen und ökonomische sowie gesellschaftliche strukturelle Veränderungen fließen in diesem Kontext in die Betrachtungen ein.

Die Stadt Hanau wird die Innenstadt unter Einbindung eines Investors, insbesondere im Bereich des Freiheitsplatzes mit Einzelhandel sowie Busbahnhof und weiteren vier Plätzen (Schlossplatz, Altstädter Markt, Marktplatz, Wallonisch-Niederländische Kirche) neu gestalten und strukturieren.

Das Projekt „Stadtumbau“ ist die konsequente Folge eines bisher in diesem Ausmaß bundesweit viel beachteten Ausschreibungsverfahrens, dem Wettbewerblichen Dialog, der seinen Abschluss mit der Vergabeentscheidung der Stadtverordnetenversammlung vom 31. Mai 2010 gefunden hat.

Seit dem Beschluss wird gemeinsam mit dem Sieger des Vergabeverfahrens, der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft vierundsiebzig mbH & Co. KG an der Umsetzung mit Hochdruck gearbeitet, um den ambitionierten Zeitplan der einzelnen Teilprojekte zu realisieren.

Ein zentraler Aspekt bei der Planung des Großprojektes, das die städtischen Unternehmen, die Eigenbetriebe und die Verwaltung der Stadt Hanau gleichermaßen betrifft, nimmt die Finanzplanung ein, die über die Mittelfristigkeit von üblicherweise fünf Jahren weit hinaus geht. Die Finanzplanung für den Stadtumbau nimmt eine Zeitspanne von 2011 bis 2019 ein. Mit bereits vertraglich festgelegten Werten, qualitativen Schätzungen, das Einbringen von Erfahrungswerten und Vergleichswerten im Einzelnen sowohl für Aufwendungen als auch für voraussichtliche Erträge legt die Stadt Hanau auf allen drei Organisationsebenen (Verwaltung, Eigenbetriebe, städtische Gesellschaften) die Kosten- und Erlösentwicklung planerisch vor. Verlässliche Gesamtvergleichswerte für ein Projekt dieser Größenordnung gibt es nicht.

Mindestens halbjährlich werden dem Fachbereich Finanzen und Beteiligungen die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen sowie die nicht liquiditätswirksamen Bewegungen aus den Organisationsebenen Verwaltung, Eigenbetriebe und Gesellschaften gemeldet. Insofern wird die Stadt Hanau durch einen regelmäßigen Abgleich zwischen Planung und Istsituation in der Lage sein, die tatsächliche finanzwirtschaftliche Entwicklung des Projektes zu steuern.

Die Finanzplanung Stadtumbau bezogen auf die Ebene „Verwaltung“ ist Bestandteil des vorliegenden Doppelhaushaltes bzw. der mittelfristigen Finanzplanung. Die Finanzplanung für den Stadtumbau der Eigenbetriebe ist in die entsprechenden Wirtschaftspläne der Betriebe eingeflossen bzw. in die dortige mittelfristige Finanzplanung eingearbeitet worden. Die am Projekt beteiligten städtischen Gesellschaften haben ihre mittelfristige Finanzplanung in ihren Wirtschaftsplänen ebenfalls angepasst.

Entwicklung von Konversionsflächen

Ein weiteres Schwerpunktziel der Stadt Hanau ist, die von den amerikanischen Streitkräften geräumten und 340 ha großen Konversionsflächen gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zu entwickeln und der zivilen Nutzung für Wohnen, Arbeiten, Freizeit zuzuführen.

Mit der Entwicklung von Wohngebieten und der Gewinnung neuer Einwohner sowie der Ausweisung von Gewerbeflächen und der Ansiedlung neuer Betriebe, sowie der Unterstützung des Einzelhandels soll letztlich das Aufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer und das Aufkommen der Gewerbesteuer der Stadt Hanau gesteigert und damit die Finanzkraft der Stadt gestärkt werden, um den Haushalt mittelfristig zu konsolidieren bzw. künftige Haushalte ausgeglichen aufstellen zu können.

Insofern wird die Entwicklung der Konversionsflächen mit den zu erwartenden Mehrerträgen im Bereich Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mittelfristig eine finanzwirtschaftlich tragende Funktion einnehmen.

Neben der genannten strategischen Zielausrichtung „Stadtumbau und Konversion“, mit der die Finanzstärke der Stadt Hanau nachhaltig verstetigt und ausgebaut werden soll, setzt die Stadt Hanau einen weiteren Schwerpunkt, den Haushalt wirkungsorientiert zu konsolidieren:

Mit dem vorliegenden Doppelhaushalt 2012/2013 wird ein Haushaltssicherungskonzept vorgelegt, das einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 30,122 Mio.€ für 2012 und 19,155 Mio.€ für 2013 beinhaltet.

Das Konsolidierungsziel lautet: Der Haushaltsausgleich soll Ende 2020 erreicht sein.

Dabei ist gleichzeitig auf den wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Nutzen sowie auf die Entwicklung der inneren Ressourcen der Stadt zu achten.

An diesem Ziel wird wirkungsorientiert gearbeitet und das gesamte Unternehmen Stadt Hanau (Verwaltung, Eigenbetriebe, städtische Gesellschaften) beteiligt.

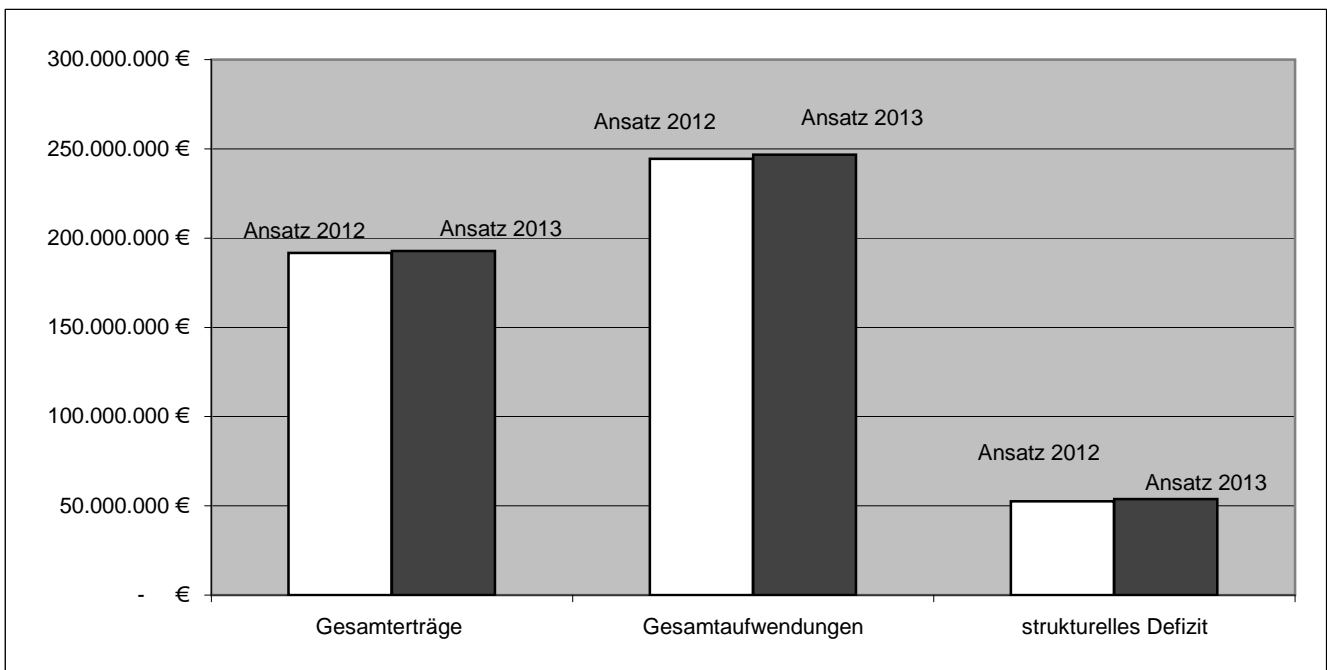
2. Gesamtüberblick Ergebnishaushalt

Der **Ergebnishaushalt 2012** weist folgende Gesamtsummen aus:

ordentliche Erträge	- 177.987.485 €	ordentliche Aufwendungen	229.263.247 €
Finanzerträge	- 12.686.570 €	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	15.098.048 €
außerordentliche Erträge	- 1.060.875 €	außerordentliche Aufwendungen	1.641.357 €
Gesamterträge	- 191.734.930 €	Gesamtaufwendungen	246.002.652 €
	246.002.652 €		
strukturelles Defizit	54.267.722 €		

Der **Ergebnishaushalt 2013** weist folgende Gesamtsummen aus:

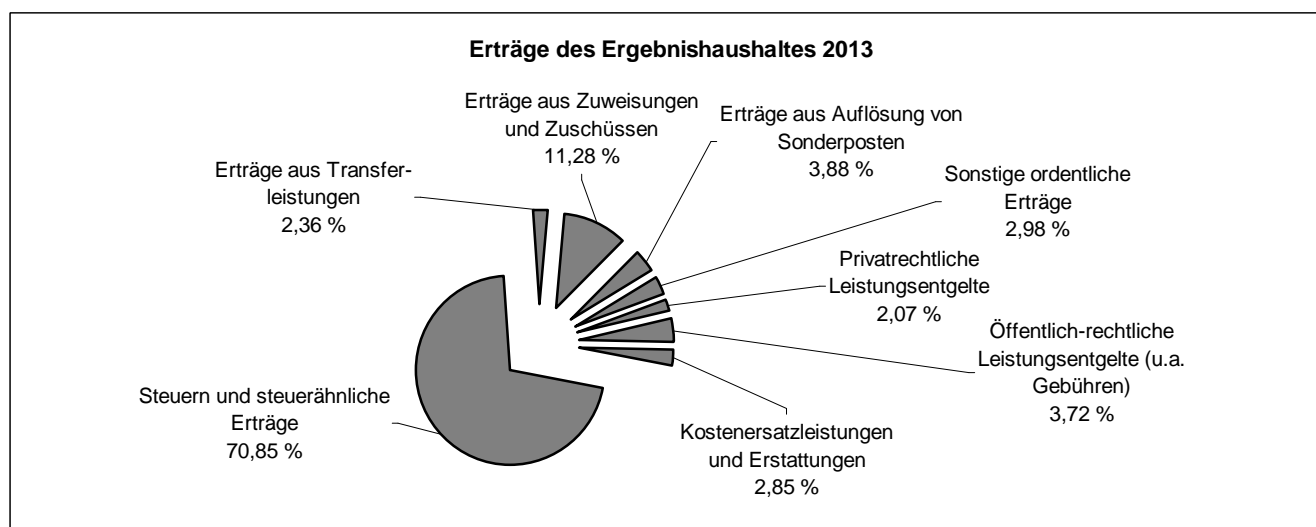
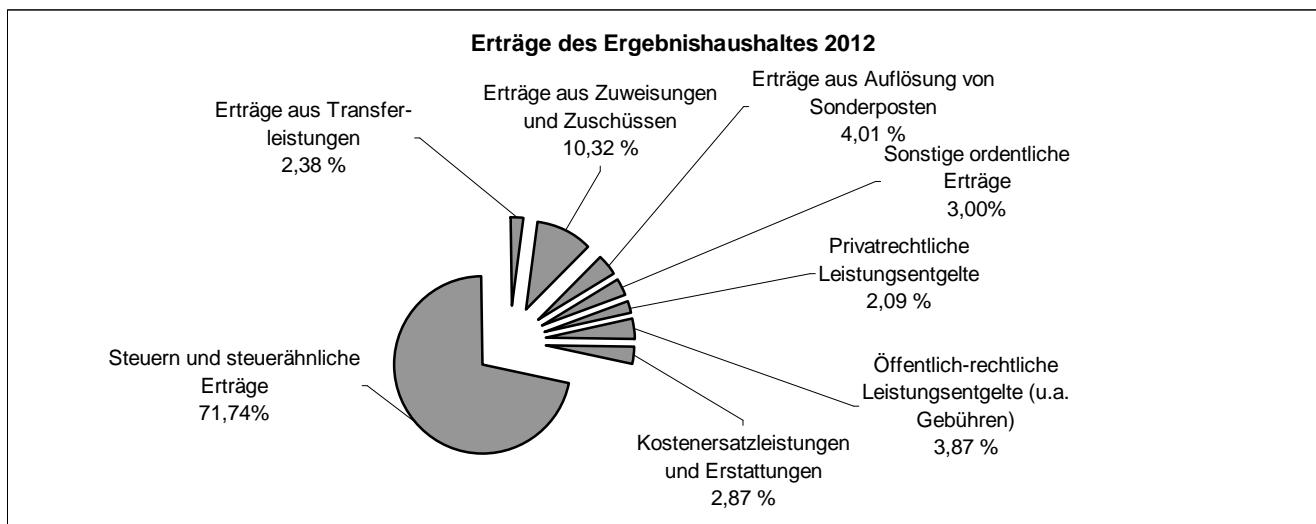
ordentliche Erträge	- 180.119.261 €	ordentliche Aufwendungen	230.885.112 €
Finanzerträge	- 12.641.480 €	Zinsen u. ähnl. Aufwendg.	15.817.045 €
außerordentliche Erträge	- 91.605 €	außerordentliche Aufwendungen	2.812.010 €
Gesamterträge	- 192.852.346 €	Gesamtaufwendungen	249.514.167 €
	249.514.167 €		
strukturelles Defizit	56.661.821 €		



2.1 Erträge des Ergebnishaushaltes

Grundlage für die Planung der Erträge sind die Orientierungsdaten September und Steuerschätzung November 2011

Pos.	Erträge	Ansatz 2012	Ansatz 2013
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3,72 Mio. €	-3,74 Mio. €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (u.a. Gebühren)	-6,88 Mio. €	-6,71 Mio. €
03	Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-5,10 Mio. €	-5,14 Mio. €
05	Steuern und steuerähnliche Erträge	-127,20 Mio. €	-127,61 Mio. €
06	Erträge aus Transferleistungen	-4,24 Mio. €	-4,25 Mio. €
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-18,37 Mio. €	-20,32 Mio. €
08	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	-7,13 Mio. €	-6,99 Mio. €
09	Sonstige ordentliche Erträge	-5,34 Mio. €	-5,37 Mio. €
	Summe ordentliche Erträge	-177,98 Mio. €	-180,12 Mio. €



Erläuterungen zu wesentlichen Erträgen:

2.1.1 Gewerbesteuer

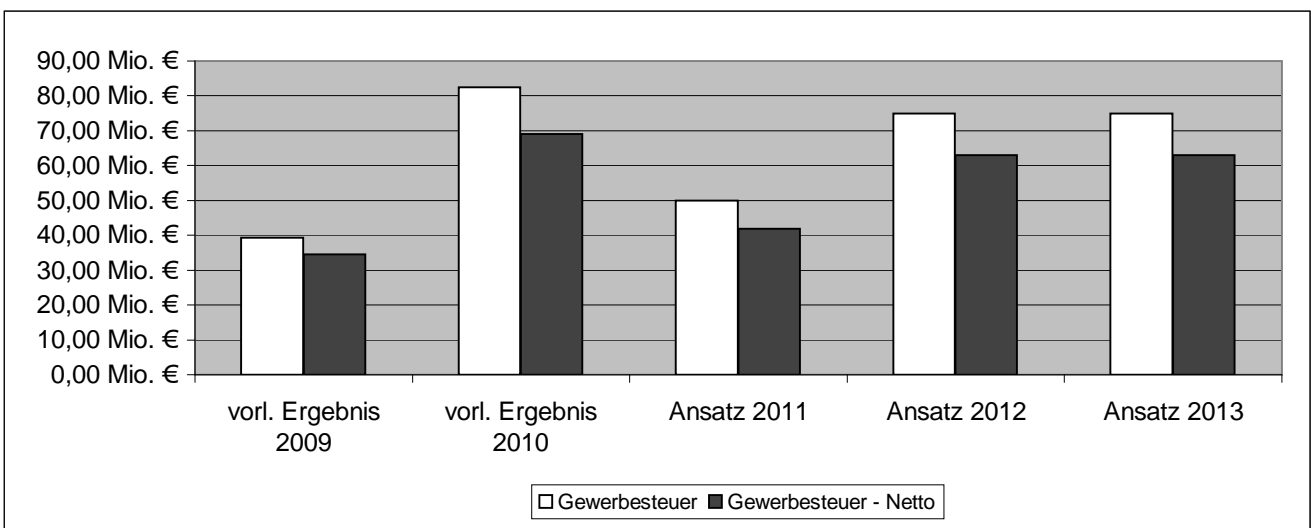
Für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wird bei einem unveränderten Hebesatz von 430 %-Punkten folgendes Gewerbesteueraufkommen erwartet:

Gewerbesteueraufkommen	2012	2013
Gewerbesteuer - brutto	75,00 Mio. €	75,00 Mio. €
Gew.St.Umlage auf Ansatz rd.	12,03 Mio. €	12,03 Mio. €
Gewerbesteuer - netto	62,97 Mio. €	62,97 Mio. €

Gewerbesteuerumlage	2012	2013
Normal-Vervielfältiger Bund (§ 6 Abs. 2 GFRG)	14,50	14,50
Normal-Vervielfältiger Land (§ 6 Abs. 4 GFRG)	49,50	49,50
Fonds Deutsche Einheit	5,00	5,00
Gesamtvervielfältiger	69,00	69,00

Die Entwicklung der Gewerbesteuer zeigt folgendes Bild:

Jahr	Gewerbe- steuer	Gewerbe- steuerumlage	Gewerbesteuer - netto -
vorl. Ergebnis 2009	39,29 Mio. €	4,76 Mio. €	34,54 Mio. €
vorl. Ergebnis 2010	82,40 Mio. €	13,40 Mio. €	68,99 Mio. €
Ansatz 2011	50,00 Mio. €	8,14 Mio. €	41,86 Mio. €
Ansatz 2012	75,00 Mio. €	12,03 Mio. €	62,97 Mio. €
Ansatz 2013	75,00 Mio. €	12,03 Mio. €	62,97 Mio. €



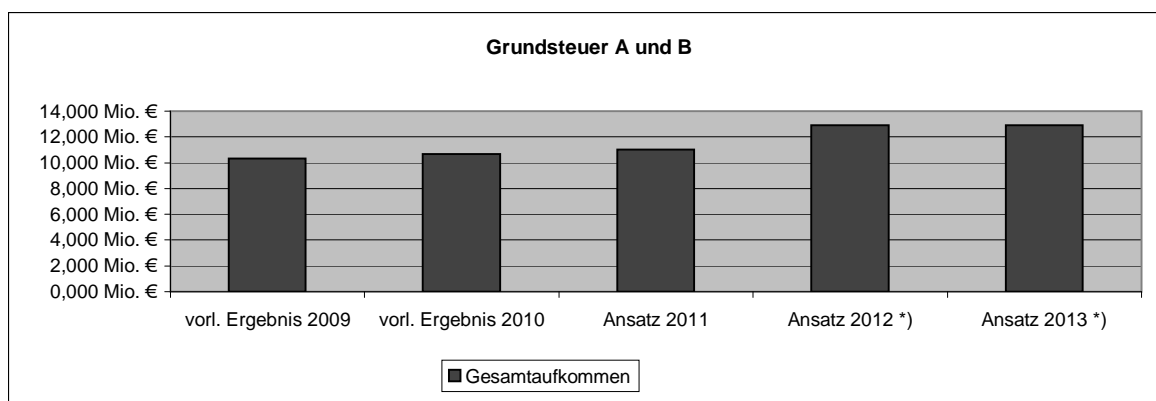
Erläuterungen zu wesentlichen Erträgen:

2.1.2 Grundsteuer A und B

Das veranschlagte Aufkommen beruht auf den Messbetragsfestsetzungen der Finanzverwaltung.

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gesamtaufkommen
vorl. Ergebnis 2009	0,025 Mio. €	10,304 Mio. €	10,329 Mio. €
vorl. Ergebnis 2010	0,026 Mio. €	10,652 Mio. €	10,678 Mio. €
Ansatz 2011	0,030 Mio. €	11,000 Mio. €	11,030 Mio. €
Ansatz 2012 *)	0,030 Mio. €	12,889 Mio. €	12,919 Mio. €
Ansatz 2013 *)	0,030 Mio. €	12,889 Mio. €	12,919 Mio. €

*) inkl. Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 320 auf 390 %-Punkte

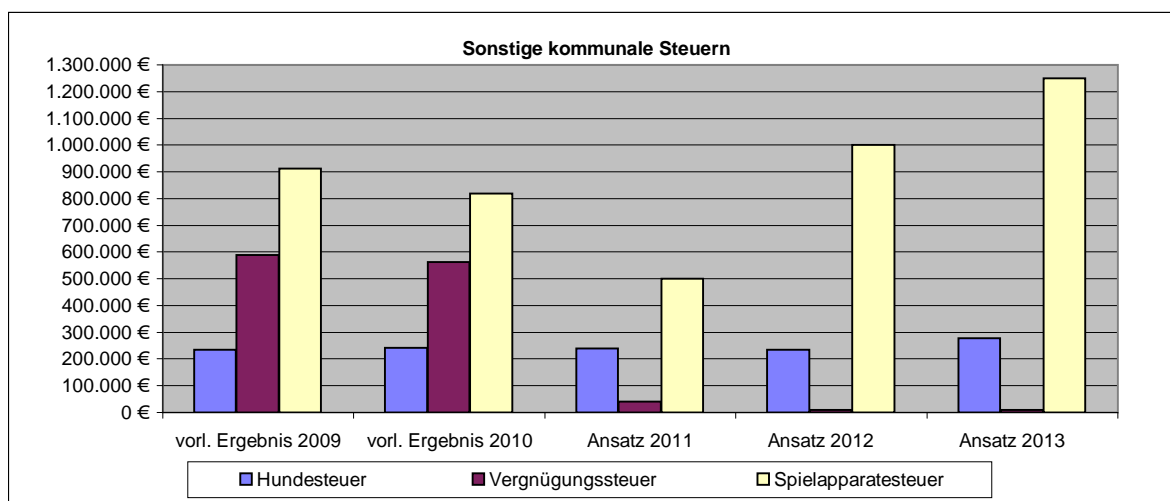


2.1.3 Sonstige kommunale Steuern

Jahr	Hundesteuer	Vergnügungssteuer	Spielapparatessteuer	Insgesamt
vorl. Ergebnis 2009	234.912 €	590.057 €	912.201 €	1.737.170 €
vorl. Ergebnis 2010	241.773 €	561.807 €	819.439 €	1.623.019 €
Ansatz 2011	240.000 €	40.000 €	500.000 €	780.000 €
Ansatz 2012	235.000 €	10.000 €	1.000.000 €	1.245.000 €
Ansatz 2013	277.350 €	10.000 €	1.250.000 €	1.537.350 €

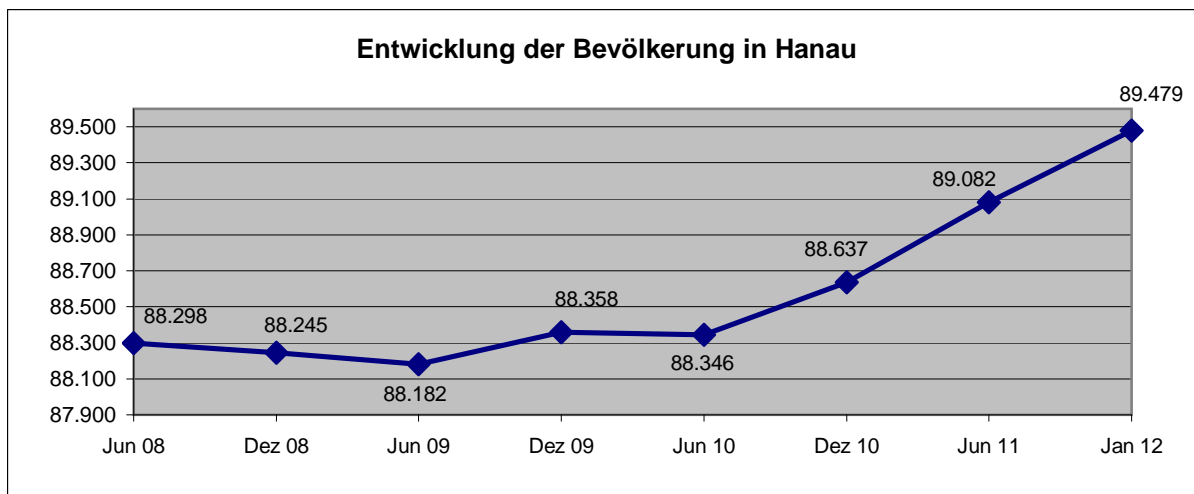
1) inkl. Erhöhung für den 2. und jeden weiteren Hund

2) inkl. Erhöhung des Höchstbetrages für Spiele mit Gewinnmöglichkeiten von 12% auf 15 %



Erläuterungen zu wesentlichen Erträgen:

2.1.4 Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer

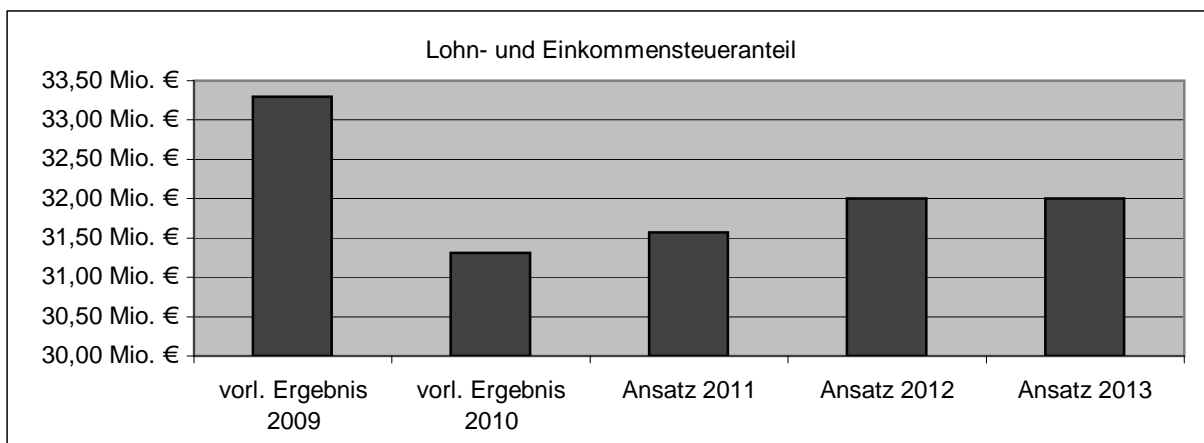


Die Schlüsselzahl ergibt sich aus dem Anteil der Gemeinde an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und über die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, die auf die zu versteuernden Einkommenbeträge bis zu € 35.000,00/ € 70.000,00 jährlich entfallen. Für die Zurechnung der Steuerbeträge an die Gemeinden ist der in der Bundesstatistik zugrunde gelegte Hauptwohnsitz der Steuerpflichtigen maßgebend.

Für die Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2012 bis 2014 gilt die Bundesstatistik 2007.

Steueraufkommen in Hessen (15 % Lohn- und Einkommensteuer, 12 % Kapitalertragsteuer)	2.486.313 €
Anzahl der Einwohner in Hessen	6.064.179
Aufkommen pro Einwohner in Hessen	410 €
Steueraufkommen in Hanau (Einkommensteuer, Familienleistungsausgleich)	33.612.968 €
Anzahl der Einwohner in Hanau	88.223
Aufkommen pro Einwohner in Hanau	381 €
$\frac{\text{Aufkommen Hanau} \times 100}{\text{Aufkommen Hessen}}$	$\frac{33.612.968 \times 100}{2.486.313.413} = 1,351919988$

Jahr	Einkommensteueranteil	Schlüsselzahl
vorl. Ergebnis 2009	33,30 Mio. €	1,351919988
vorl. Ergebnis 2010	31,31 Mio. €	1,351919988
Ansatz 2011	31,57 Mio. €	1,351919988
Ansatz 2012	32,00 Mio. €	1,351919988
Ansatz 2013	32,00 Mio. €	1,351919988



Erläuterungen zu wesentlichen Erträgen:

2.1.5 Schlüsselzuweisungen (SZW)

Bei den Berechnungen der Schlüsselzuweisung wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

gleichbleibende **Einwohnerzahl**

Steuerkraft - Entwicklung gemäß Finanzplanung

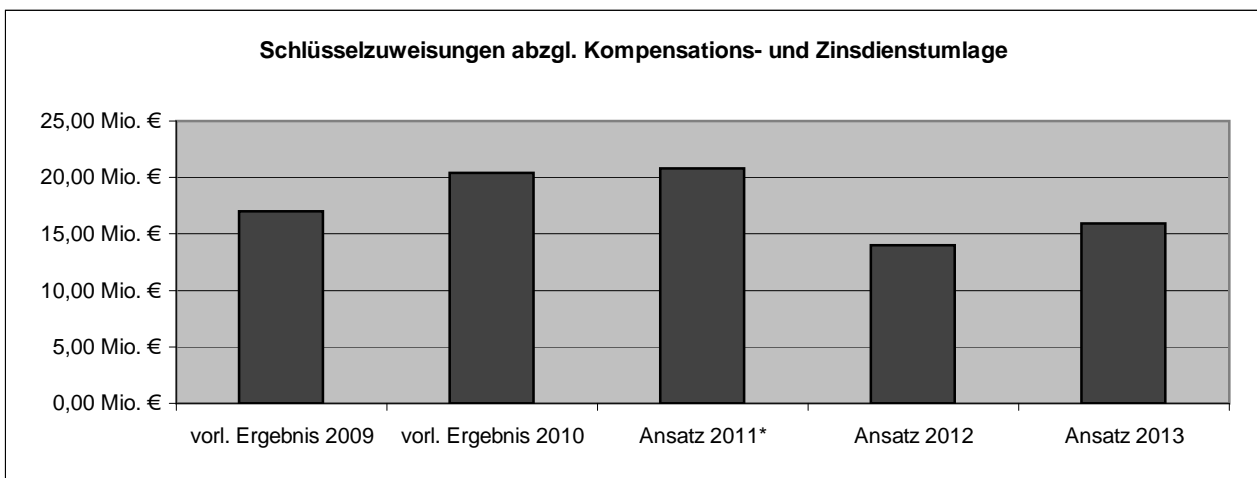
	2012	2013
Bedarfsmeßzahl	128.116.253	128.116.253
./ Steuerkraftmeßzahl	95.256.471	91.495.673
Unterschied	32.859.782	36.620.580
davon 1/2 Schlüsselzuweisung	16.429.891	18.310.290
abzgl. Kompensationsumlage	-1.708.801	-1.708.801
abzgl. Zinsdienstumlage	-698.858	-698.858
Schlüsselzuweisung insgesamt	14.022.232	15.902.631

Die den Berechnungen zugrunde liegende Steuerkraft beinhaltet für das Jahr 2012 die Steuereinnahmen der 2. Jahreshälfte 2010 und der 1. Jahreshälfte 2011 sowie der 2. Jahreshälfte 2011 und der 1. Jahreshälfte 2012 für das Haushaltsjahr 2013.

Die in 2011 neu eingeführte Kompensations- und Zinsdienstumlage mindert die Schlüsselzuweisung.

Die Schlüsselzuweisungen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Schlüsselzuweisung
vorl. Ergebnis 2009	17,03 Mio. €
vorl. Ergebnis 2010	20,43 Mio. €
Ansatz 2011*	20,81 Mio. €
Ansatz 2012	14,02 Mio. €
Ansatz 2013	15,90 Mio. €



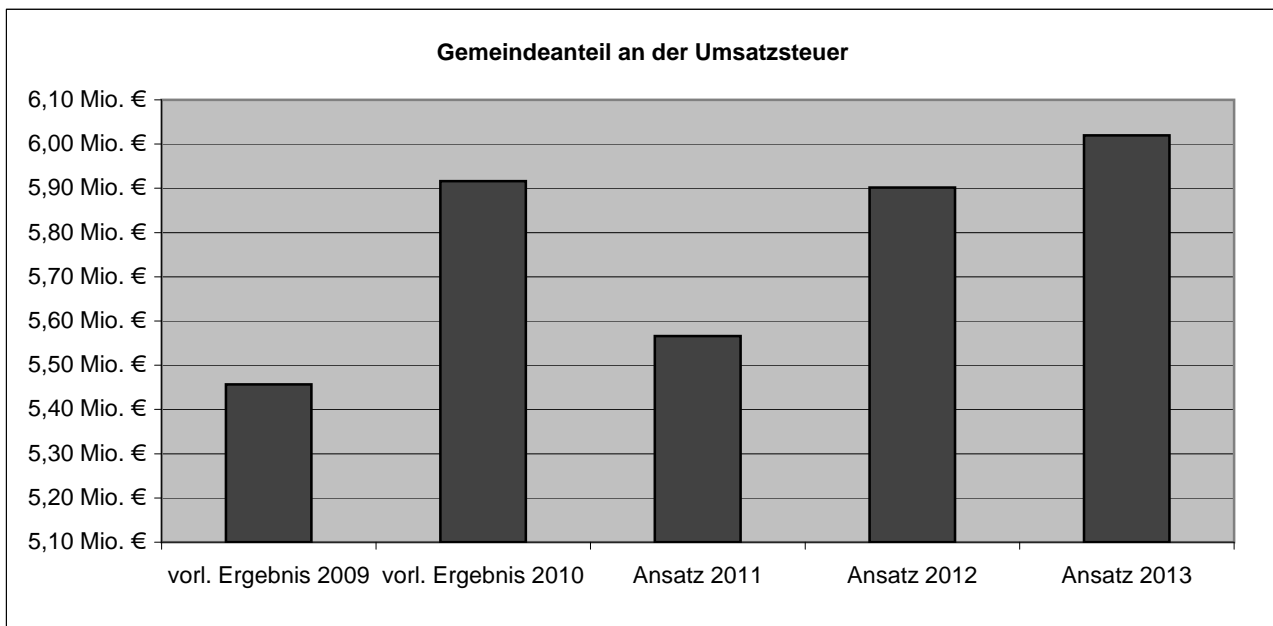
* Minderung um € 1.440.000 Kompensationsumlage und €831.000 Zinsdienstumlage

Erläuterungen zu wesentlichen Erträgen:

2.1.6 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

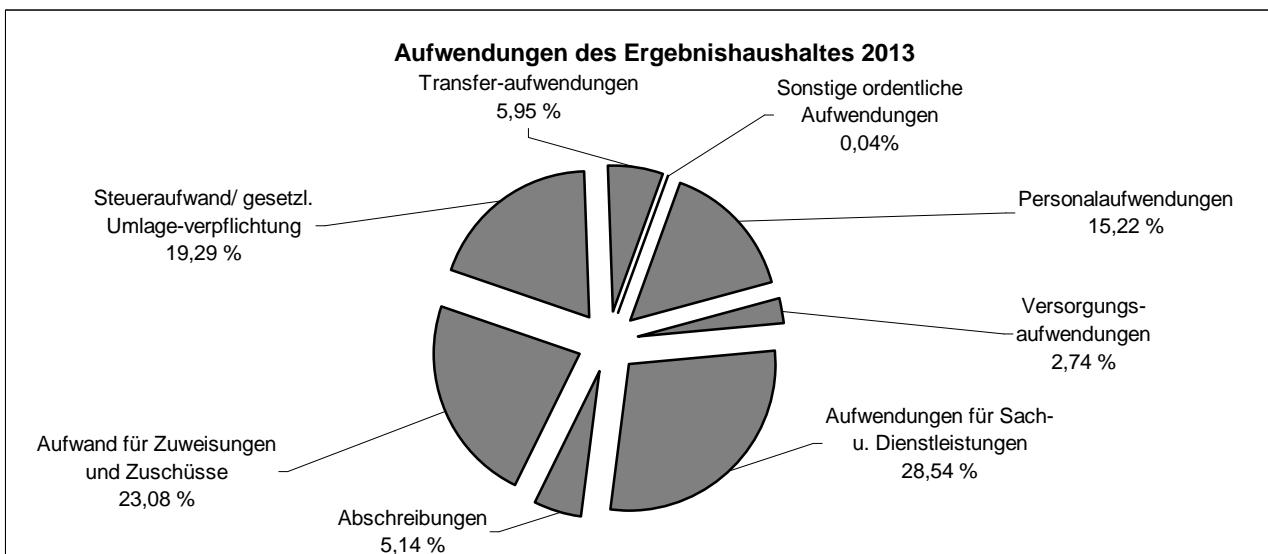
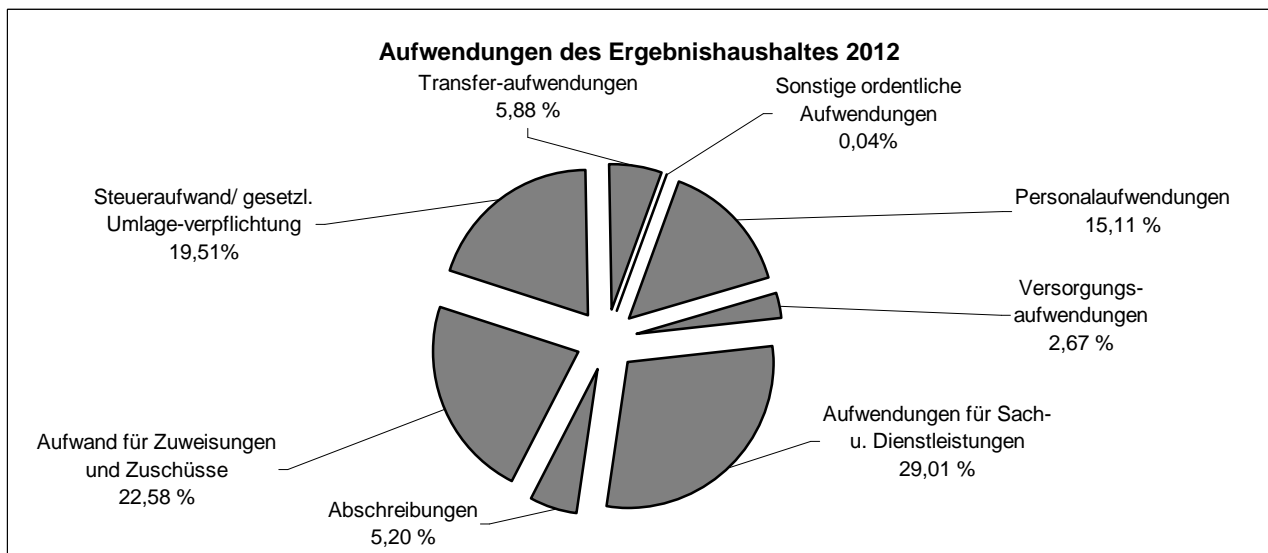
Nach den Orientierungsdaten ist von folgenden Umsatzsteueranteilen auszugehen:

Jahr	Umsatzsteuer	Schlüsselzahl
vorl. Ergebnis 2009	5,46 Mio. €	1,6145800
vorl. Ergebnis 2010	5,92 Mio. €	1,7475310
Ansatz 2011	5,57 Mio. €	1,7475310
Ansatz 2012	5,90 Mio. €	1,7983468
Ansatz 2013	6,02 Mio. €	1,7983468



2.2 Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

Pos.	Aufwendungen	Ansatz 2012	Ansatz 2013
11	Personalaufwendungen	34,65 Mio. €	35,15 Mio. €
12	Versorgungsaufwendungen	6,13 Mio. €	6,34 Mio. €
13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	66,50 Mio. €	65,88 Mio. €
14	Abschreibungen	11,92 Mio. €	11,87 Mio. €
15	Aufwand für Zuweisungen und Zuschüsse	51,76 Mio. €	53,29 Mio. €
16	Steueraufwand/gesetzl. Umlageverpflichtung	44,72 Mio. €	44,54 Mio. €
17	Transferaufwendungen	13,49 Mio. €	13,73 Mio. €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,08 Mio. €	0,08 Mio. €
	Summe ordentliche Aufwendungen	229,26 Mio. €	230,88 Mio. €

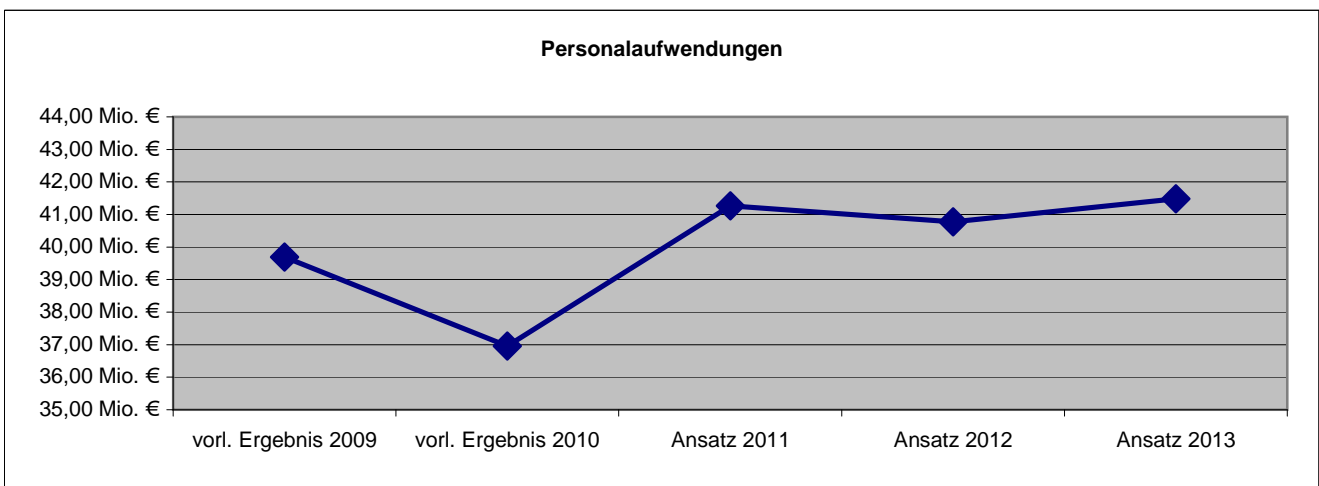


Erläuterungen zu den wesentlichen Aufwendungen:

2.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen, die von Amt 11 bewirtschaftet werden, beinhalten Personalkosten (ehemals Sammelnachweis) und Versorgungsleistungen. In den nachfolgend aufgelisteten Kosten sind auch die Nebenamtler enthalten, die dezentral in den einzelnen Teilhaushaltsbudgets bewirtschaftet werden.

Jahr	Betrag
vorl. Ergebnis 2009	39,69 Mio. €
vorl. Ergebnis 2010	36,95 Mio. €
Ansatz 2011	41,27 Mio. €
Ansatz 2012	40,78 Mio. €
Ansatz 2013	41,48 Mio. €



2.2.2 Schuldendienst

Die Darstellung der Zins- und Tilgungsleistung erfolgt **einschl.** der Erstattungen der Eigenbetriebe

Jahr	Zinsaufwendungen	Kassenkreditzinsen	Tilgung	Gesamt
vorl. Ergebnis 2009	11.984.858 €	1.089.329 €	20.873.693 €	33.947.880 €
vorl. Ergebnis 2010	11.414.180 €	1.249.661 €	11.214.777 €	23.878.618 €
Ansatz 2011	14.500.000 €	3.000.000 €	12.700.300 €	30.200.300 €
Ansatz 2012	12.112.748 €	2.397.200 €	12.273.500 €	26.783.448 €
Ansatz 2013	12.491.745 €	2.737.200 €	12.408.800 €	27.637.745 €

Erläuterungen zu den wesentlichen Aufwendungen:

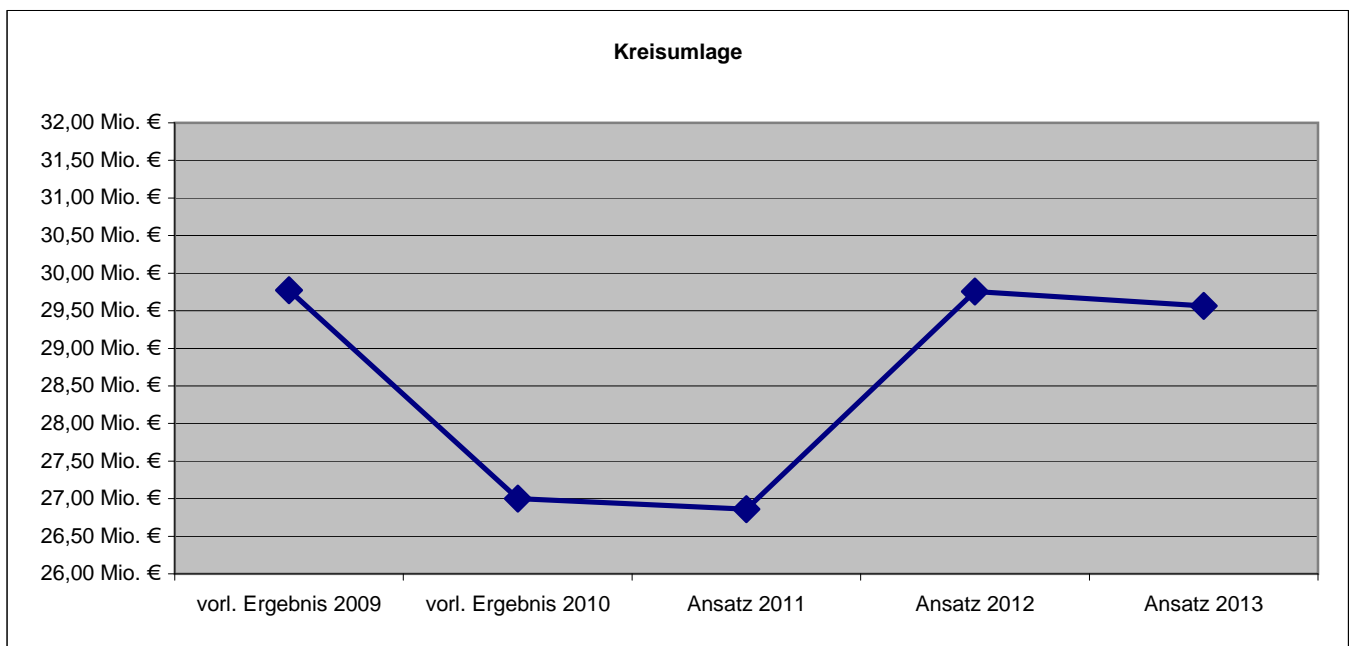
2.2.3 Kreisumlage

Auf Basis der Berechnung der Schlüsselzuweisungen ergibt sich folgende Berechnung bei einem Kreisumlagehebesatzes von 49,5 % für 2012 und 50,0 % für 2013:

	2012	2013
Kreisumlagegrundlage	55.843.180 €	54.902.981 €
x Hebesatz	49,50%	50,00%
= fiktive Kreisumlage	27.642.374 €	27.451.491 €
Ausgleichszahlung an den Main-Kinzig-Kreis)*	2.112.000 €	2.112.000 €
Gesamtsumme	29.754.374 €	29.563.491 €

)* gem. Art. 2 Finanzausgleichsänderungsgesetz 2012

Jahr	Kreisumlage	Hebesatz
vorl. Ergebnis 2009	29,77 Mio. €	49,50%
vorl. Ergebnis 2010	27,00 Mio. €	49,50%
Ansatz 2011	26,86 Mio. €	49,50%
Ansatz 2012	29,75 Mio. €	49,50%
Ansatz 2013	29,56 Mio. €	50,00%



Erläuterungen zu den wesentlichen Aufwendungen:

2.2.4 Dienstleistungsentgelte/Zuschüsse Eigenbetriebe (EB)

EB Hanau Kindertagesbetreuung

Die Abteilung Kindertageseinrichtungen des Fachbereiches für Soziale Dienste wird seit 1.1.2005 als städtischer Eigenbetrieb geführt.

In der Erfolgsrechnung werden unter der Vollkostenbetrachtung auch die Querschnittskosten der anderen Dienststellen einbezogen.

EB Hanau Grünflächen

Das städtische Grünflächenamt wird seit 1.1.2005 als städtischer Eigenbetrieb geführt.

EB Hanau Verkehr und Entsorgung

Das städtische Amt für Tiefbau und Abfallwirtschaft wird seit 1.1.2006 als städtischer Eigenbetrieb geführt.

In 2013 ist ein Ausgleichsbetrag von € 1.000.000,00 zur Deckung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages enthalten.

EB Hanau Immobilien und Baumanagement

Das Amt für Immobilien und Baumanagement wird seit 1.1.2007 als städtischer Eigenbetrieb geführt. Er wird in erster Linie über die Miete und Mietnebenkosten finanziert. Die Mietnebenkosten werden nach dem Verbrauch abgerechnet.

	2012	2013
EB Hanau Kindertagesbetreuung - Zuschuss	24.780.000 €	26.328.000 €
EB Hanau Grünflächen - Dienstleistungsentgelt	7.907.400 €	7.892.400 €
EB Hanau Verkehr und Entsorgung - Dienstleistungsentgelt (DL)	10.220.167 €	10.264.500 €
EB Hanau Immobilien- und Baumanagement - Miete	20.257.145 €	19.747.246 €
EB Hanau Immobilien- und Baumanagement - Mietnebenkosten	13.088.970 €	13.670.000 €
Mietbelastung Gesamthaushalt	33.346.115 €	33.417.246 €
Gesamtaufwendungen an Eigenbetriebe:	76.253.682 €	77.902.146 €

2.3 Planungsprämissen

Planungsprämissen	2012	2013	2014	2015	2016
Tarifsteigerungen	2,5%	2,5%	1,5%	1,5%	1,5%
Inflationsrate	2,0%	3,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zinsentwicklung	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%

Orientierungsdaten/Steuerschätzung Nov.2011

Grundsteuer A	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Grundsteuer B	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
Gewerbsteuer	8,5%	6,5%	5,0%	4,0%	4,0%
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	8,0%	6,5%	5,5%	5,0%	5,0%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%

Gewerbsteuer-Vervielfältiger der Gewerbesteuerumlage

	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
Bund (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Gemeindefinanzreformgesetz)	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Land (§ 6 Abs. 3 Satz 4 Gemeindefinanzreformgesetz)	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5
Fonds Deutsche Einheit	5	5	5	5	5
Umlage (§ 6 Abs. 5 Gemeindefinanzreformgesetz)	69	69	69	69	69

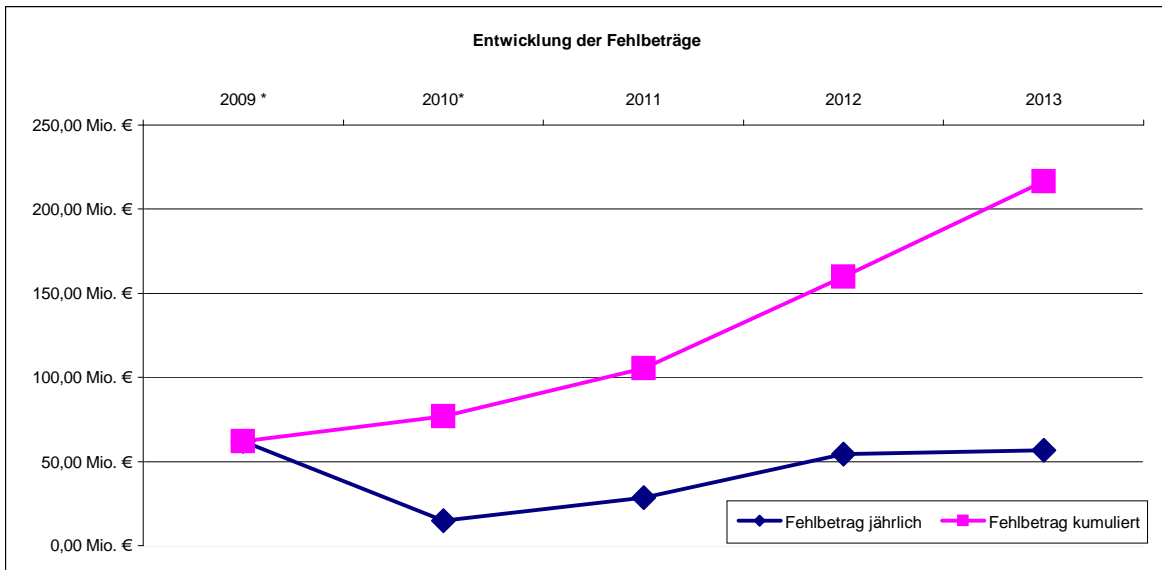
Teilbudgets

Die Höhe aller eigenverantwortlich zu bewirtschaftenden Teilbudgets ist ab 2014 auf maximal 75,00 Mio. € begrenzt.

3. Entwicklung der Fehlbeträge

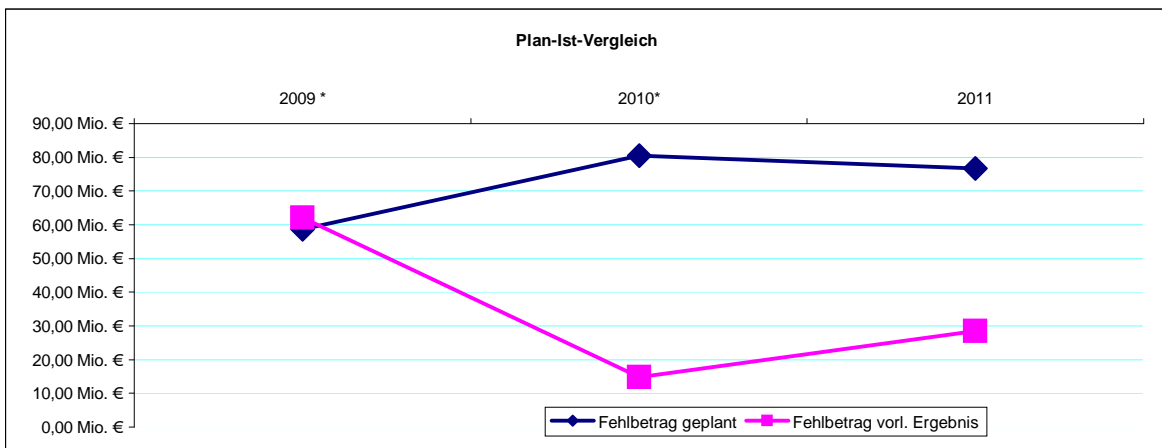
Nach § 25 GemHVO soll ein Fehlbetrag unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden. Zum Ausgleich dürfen auch Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses herangezogen werden, sofern diese Mittel nicht für die Finanzierung von unabwendbaren Investitionen oder zur vordringlichen außerordentlichen Tilgung von Krediten benötigt werden. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

	2009 *	2010*	2011	2012	2013
Fehlbetrag jährlich	62,02 Mio. €	14,90 Mio. €	28,55 Mio. €	54,27 Mio. €	56,66 Mio. €
Fehlbetrag kumuliert	62,02 Mio. €	76,92 Mio. €	105,47 Mio. €	159,74 Mio. €	216,40 Mio. €



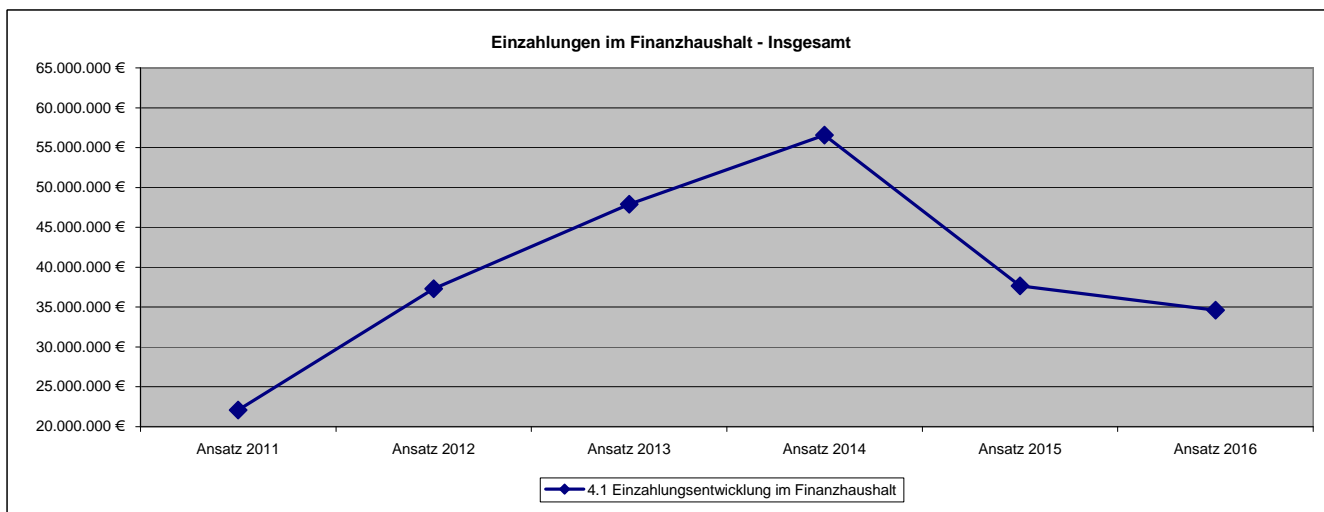
* In den hier dargestellten Fehlbeträgen ist die im Zuge der Überprüfung des Vermögens zu erwartende Reduzierung der Abschreibung in Höhe von jährlich rd. 7,0 Mio. € enthalten.

Fehlbetrag Vergleich Plan-Ist	2009 *	2010*	2011
Fehlbetrag geplant	58,58 Mio. €	80,49 Mio. €	76,79 Mio. €
Fehlbetrag vorl. Ergebnis	62,02 Mio. €	14,90 Mio. €	28,55 Mio. €



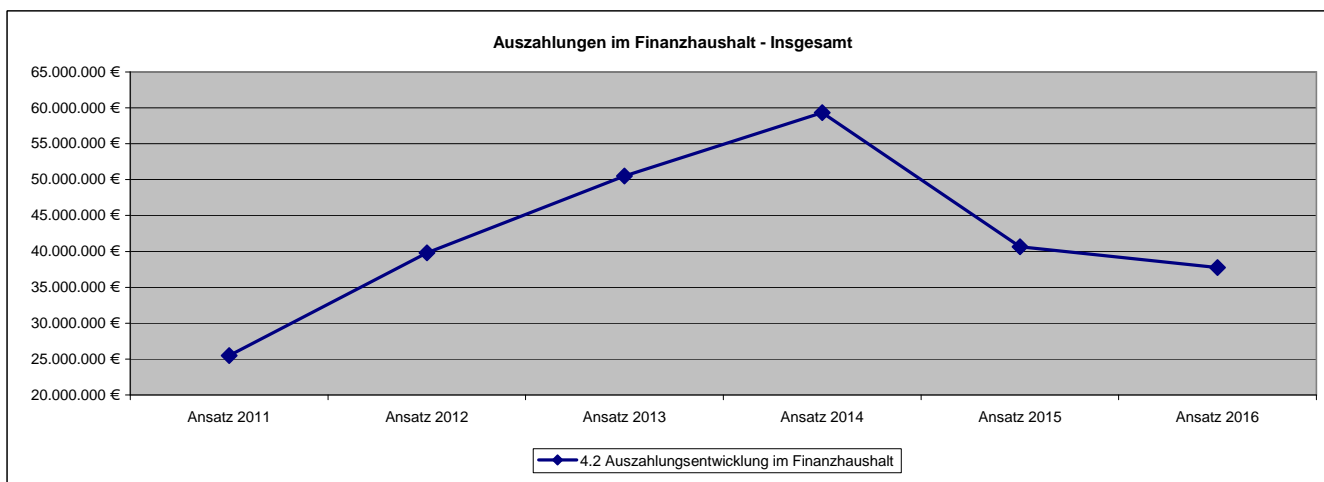
4.1 Einzahlungsentwicklung im Finanzhaushalt

Einzahlungen im Finanzhaushalt	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Veräußerungserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	5.900.000 €	7.114.900 €	5.252.000 €	1.001.800 €	2.311.800 €	1.001.800 €
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	2.516.500 €	2.898.000 €	4.481.600 €	3.604.400 €	2.041.600 €	4.358.100 €
Tilgung von gewährten Krediten	9.509.200 €	9.754.400 €	9.803.200 €	9.951.600 €	10.175.200 €	10.243.800 €
Aufnahme von Krediten	4.171.200 €	17.523.400 €	28.363.400 €	42.031.000 €	23.147.500 €	18.994.000 €
davon Verwaltung	4.171.200 €	7.863.163 €	13.719.822 €	20.782.859 €	18.289.759 €	13.397.975 €
davon Eigenbetriebe	- €	9.660.220 €	14.643.552 €	21.248.171 €	4.857.727 €	5.596.000 €
Insgesamt	22.096.900 €	37.290.700 €	47.900.200 €	56.588.800 €	37.676.100 €	34.597.700 €



4.2 Auszahlungsentwicklung im Finanzhaushalt

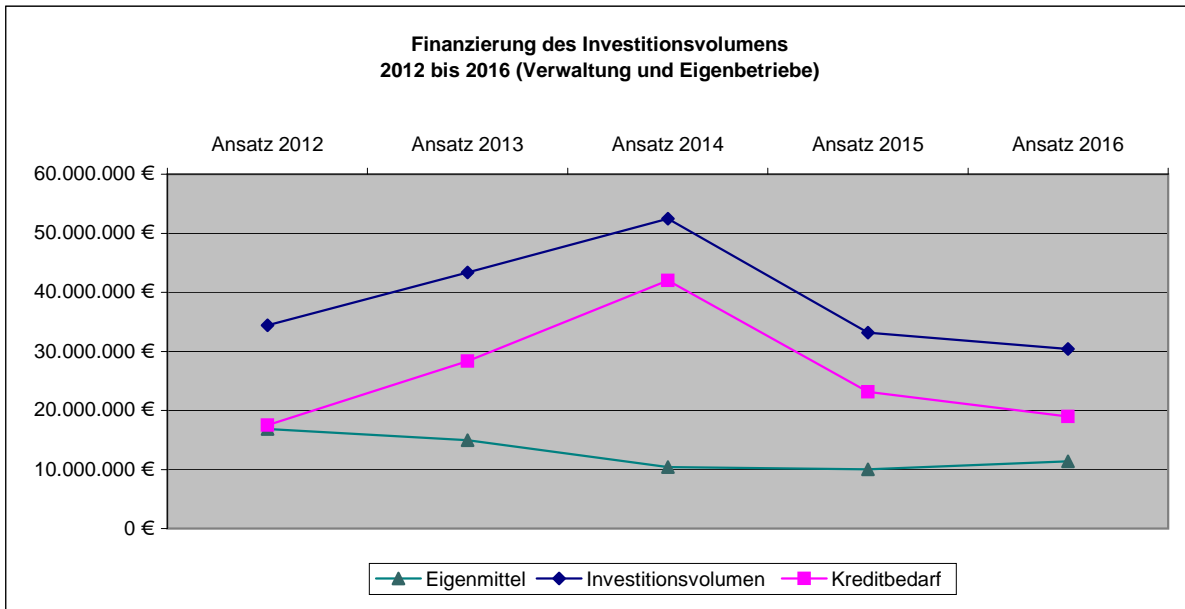
Auszahlungen Finanzhaushalt	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Investitionsvolumen	12.767.400 €	27.536.200 €	38.097.000 €	46.635.100 €	27.498.900 €	24.351.900 €
davon Investitionsvolumen Verwaltung	12.627.400 €	17.876.013 €	23.453.459 €	25.389.083 €	22.643.203 €	18.757.868 €
davon Investitionen in Finanzanlagen	140.000 €	9.708.200 €	14.643.600 €	21.248.200 €	4.857.700 €	5.596.000 €
Tilgung	12.700.300 €	12.273.500 €	12.408.800 €	12.703.400 €	13.145.400 €	13.416.300 €
davon Tilgung durch Eigenbetriebe	9.509.200 €	9.754.400 €	9.803.200 €	9.951.600 €	10.175.200 €	10.243.800 €
Insgesamt	25.467.700 €	39.809.700 €	50.505.800 €	59.338.800 €	40.644.300 €	37.768.200 €



4.3 Finanzierung des Investitionsvolumens (Verwaltung und Eigenbetriebe)

Die Finanzierung der Haushaltsjahre 2012 bis 2016 stellt sich wie folgt dar.

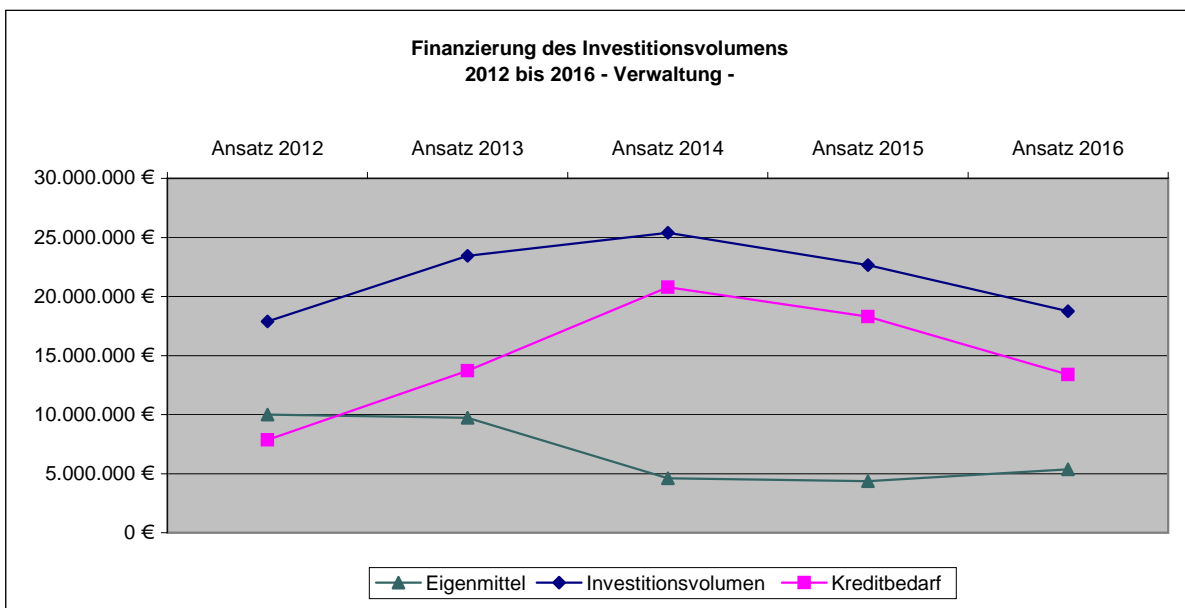
Investitionen	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Investitionsvolumen	34.395.539 €	43.339.617 €	52.443.983 €	33.166.003 €	30.89.468 €
Eigenmittel	16.872.156 €	14.976.243 €	10.412.953 €	10.018.517 €	11.95.493 €
Kreditbedarf	17.523.383 €	28.363.374 €	42.031.030 €	23.147.486 €	18.93.975 €



4.4 Finanzierung des Investitionsvolumens der Verwaltung

Die Finanzierung der Haushaltsjahre 2012 bis 2016 stellt sich wie folgt dar.

Investitionen	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Investitionsvolumen	17.876.013 €	23.453.459 €	25.389.083 €	22.643.203 €	18.57.868 €
Eigenmittel	10.012.850 €	9.733.637 €	4.606.224 €	4.353.444 €	5.359.93 €
Kreditbedarf	7.863.163 €	13.719.822 €	20.782.859 €	18.289.759 €	13.30.975 €



5.1 Sonderrücklagen

Es bestehen folgende Sonderrücklagen:

1) Betriebsführung Olof-Palme-Haus

Zur Reduzierung der mit der Nutzung des Olof-Palme-Hauses verbundenen Kosten wurde die Verwaltung und der Betrieb auf den Förderverein Olof-Plame-Haus e.V. übertragen. Die unter dem städtischen Zuschussanteil liegenden Ausgaben werden für eine spätere zweckentsprechende Verwendung angesammelt (Magistratsbeschluss vom 11.1.1999 Nr. 2/99 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.1.2011 Nr. 3499/2010).

2) Nachlass Dörr

Durch ein privatrechtliches Testament wurde dem Kulturamt der Stadt Hanau ein Vermögen hinterlassen. Die Erbschaft wurde durch Magistratsbeschluss vom 19.6.2006 angenommen. Die Höhe der Erbschaft betrug 340.643,16 €. Aus dem Vermögen werden dem Kulturamt jährlich 30.000,00 € zur Verfügung gestellt, bis das Vermögen aufgebraucht ist.

Im Haushaltsjahr 2010 zeigen die Sonderrücklagen folgende Bewegungen:

	Stand Anfang	Entnahmen	Zuführungen	Stand Ende
Betriebsführung Olof-Palme-Haus *	114.930,01 €	- €	- €	114.930,01 €
Nachlass Dörr *	281.378,61 €	30.000,00 €	9.578,51 €	260.957,12 €
Insgesamt	396.308,62 €	30.000,00 €	9.578,51 €	375.887,13 €

* Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse 2009 und 2010 liegen noch nicht vor.

6. Sondervermögen

Folgende rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen werden gem. § 115 Abs. 2 und § 120 HGO als Sondervermögen geführt:

1) Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung

Zweck: Unterstützung bedürftiger Hanauer Bürgerinnen und Bürger, Hilfezentrale für Senioren und Behinderte, Unterstützung behinderter Kinder, Förderung von Lehranstalten und Förderung durch Stipendien an Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten mit Wohnsitz in Hanau.

2) Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung

Zweck: Gewährung von Hilfe an bedürftige Hanauer Kinder und Jugendliche im Rahmen der städtischen Jugendfürsorge.

3) Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau

Zweck: Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau durch Ausschreibung von Schmuckwettbewerben, Förderung befähigter Gold- und Silberschmiede, Durchführung von Ausstellungen, Ankauf besonderer Stücke für das Deutsche Goldschmiedehaus, Entwicklung des Schmuckstudios für junge Gold- und Silberschmiede im Deutschen Goldschmiedehaus und Ausbau der Fachbibliothek.

4) Mathilde-Giese-Stiftung

Zweck: Gewährung von Hilfen an Bedürftige, die nicht aufgrund eines Rechtsanspruches auf Sozialhilfe geleistet werden können.

5) Stiftung Cläre-Roeder-Münch-Preis

Zweck: Im Rahmen der städtischen Kunstförderung den jährlich zu verleihenden "Cläre-Roeder-Münch-Preis" auf die Dauer von 20 Jahren zu finanzieren.

Die Stiftung wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 4055/2011 vom 21.11.2011 nach 20 jähriger Preisverleihung aufgelöst.

6) Edi-Petry-Stiftung

Zweck: Unterstützung von Bedürftigen, Armen und Kranken in Hanau-Großauheim. Gewährung von finanziellen Unterstützungen und die Ausleihe von Pflegegeräten.

7) Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau

Zweck: Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Literatur durch zur Verfügungsstellung der Mittel für ausgelobte Preise im Zuge des jährlich stattfindenden "Fabulierwettbewerb von Hanauer Schulen".

Im Haushaltsjahr 2010 zeigt das Sondervermögen folgende Bewegungen:

	Stand Anfang	Entnahmen	Zuführungen	Stand Ende
Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung	1.096.634,89 €	57.229,76 €	68.175,28 €	1.107.580,41 €
Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung	72.722,16 €	2.500,00 €	1.331,50 €	71.553,66 €
Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst	69.947,06 €	7.000,00 €	341,99 €	63.289,05 €
Mathilde-Giese-Stiftung	878.259,26 €	65.000,00 €	67.527,74 €	880.787,00 €
Stiftung Cläre-Roeder-Münch-Preis	12.076,74 €	5.112,92 €	41,11 €	7.004,93 €
Edi-Petry-Stiftung	172.408,54 €	31.553,67 €	18.347,68 €	159.202,55 €
Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau	43.400,44 €	1.965,00 €	1.708,44 €	43.148,88 €
Insgesamt	2.345.449,09 €	170.361,35 €	157.473,74 €	2.332.566,48 €

Die Darstellung erfolgt vorbehaltlich der Feststellungen der Jahresabschlüsse 2009 und 2010.

7.1 Entwicklung des Schuldenstandes

Am 31.12.2010 stellt sich der Schuldenstand der Stadt Hanau (ohne Eigenbetriebe), gegliedert nach Bereichen, wie folgt dar:

Bereich	Schuldenstand	Verteilung
Bund	- €	
Land	4.826.111 €	25,23%
LWV, Gem.,GV	8.808 €	0,05%
Sst. öffentl. Ber.	- €	
Kreditmarkt	14.294.127 €	74,72%
Innere Darlehen	- €	
Gesamt	19.129.047 €	100,00%

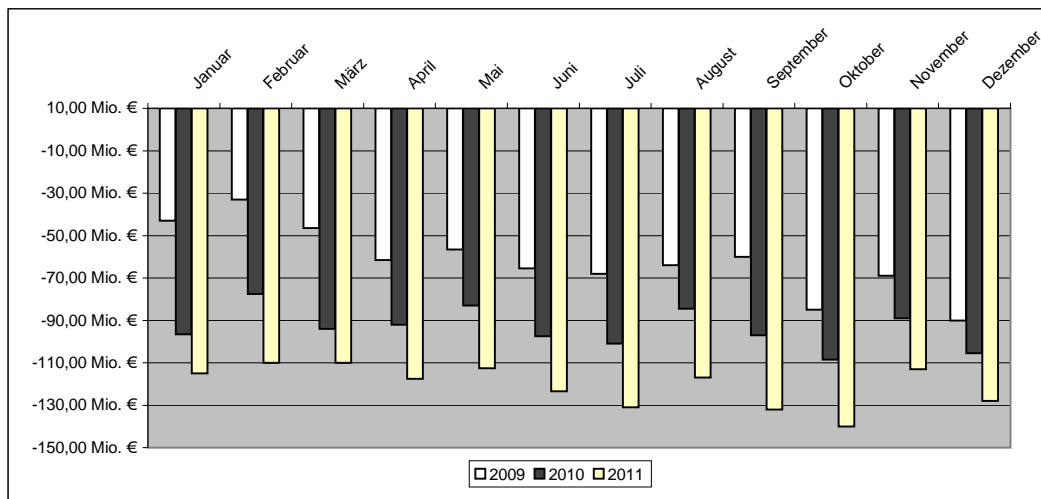
Der Ist-Schuldenstand hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Stand	Anteil Verwaltung	Anteil Eigenbetriebe	Anteil Gesellschaften	Anteil Stiftung	Gesamtschuldenstand
31.12.2006	168.268.202 €	106.005.950 €	5.262.376 €	132.645 €	279.669.173 €
31.12.2007	27.549.014 €	238.579.458 €	5.077.752 €	126.856 €	271.333.081 €
31.12.2008	27.818.490 €	229.859.768 €	4.883.748 €	120.897 €	262.682.903 €
31.12.2009	19.517.138 €	229.462.523 €	4.679.884 €	114.763 €	253.774.308 €
31.12.2010	19.129.047 €	229.106.160 €	4.464.798 €	108.448 €	252.808.452 €

7.2 Kassenkredite

Die nachstehende Aufstellung gibt die Stände jeweils zum Ende eines Monats an.

Monat	2009	2010	2011
Januar	-43,00 Mio. €	-96,50 Mio. €	-115,00 Mio. €
Februar	-33,00 Mio. €	-77,50 Mio. €	-110,00 Mio. €
März	-46,50 Mio. €	-94,00 Mio. €	-110,00 Mio. €
April	-61,50 Mio. €	-92,00 Mio. €	-117,50 Mio. €
Mai	-56,50 Mio. €	-83,00 Mio. €	-112,50 Mio. €
Juni	-65,50 Mio. €	-97,50 Mio. €	-123,50 Mio. €
Juli	-68,00 Mio. €	-101,00 Mio. €	-131,00 Mio. €
August	-64,00 Mio. €	-84,50 Mio. €	-117,00 Mio. €
September	-60,00 Mio. €	-97,00 Mio. €	-132,00 Mio. €
Oktober	-85,00 Mio. €	-108,50 Mio. €	-140,00 Mio. €
November	-69,00 Mio. €	-89,00 Mio. €	-113,00 Mio. €
Dezember	-90,00 Mio. €	-105,50 Mio. €	-128,00 Mio. €



8. Erläuterungen zu den vorläufigen Jahresergebnissen 2009 und 2010

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau hat am 30.03.2009 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen, die Beschlussfassung für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 erfolgte am 22.03.2010.

	2009	2010
Der Summe der ordentlichen Erträge	-178.138.957 €	-147.967.366 €
standen die Summe der ordentlichen Aufwendungen mit	235.531.527 €	229.350.469 €
entgegen, sodass sich beim <u>Verwaltungsergebnis</u> ein Fehlbetrag in Höhe		
von	57.392.570 €	81.383.103 €
ergab.		
Finanzerträge in Höhe von	-15.477.029 €	-17.015.540 €
standen an Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.752.377 €	17.751.370 €
entgegen, woraus sich ein Defizit im Finanzergebnis von	1.275.348 €	735.830 €
ergab.		
Die Defizite des Verwaltungsergebnisses und des Finanzergebnisses		
addierten sich zu einem Gesamtdefizit des <u>ordentlichen Ergebnisses</u> mit	58.667.918 €	82.118.933 €
Beim <u>außerordentlichen Ergebnis</u> wurde ein Überschuss in Höhe von	-86.345 €	-125.060 €
erreicht.		
Das <u>Jahresergebnis</u> zeigte einen Fehlbetrag von	58.581.573 €	81.993.873 €
Beim Gesamtfinanzplan standen	2009	2010
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.987.257 €	160.277.966 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-252.435.152 €	-227.944.618 €
entgegen, die zu einem <u>Finanzmittelfehlbetrag aus laufender</u>		
<u>Verwaltungstätigkeit</u> von	-65.447.895 €	-67.666.652 €
führten		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	24.509.686 €	16.186.150 €
stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.729.958 €	-45.484.495 €
gegenüber, die zu einem <u>Finanzmittelfehlbetrag</u> aus Investitionen in		
Höhe von	-31.220.272 €	-29.298.345 €
führen.		
Bei den Finanzierungstätigkeiten standen Kreditaufnahmen von	16.385.887 €	4.174.093 €
Tilgungsausgaben von	-11.520.290 €	-11.737.203 €
gegenüber, die zu einem Finanzmittelfehlbetrag aus Finanztätigkeit in		
Höhe von	4.865.597 €	-7.563.110 €
führen.		
Insgesamt betrug der <u>Finanzmittelfehlbetrag</u>	-91.802.570 €	-104.528.107 €

8. Erläuterungen zu den vorläufigen Jahresergebnissen 2009 und 2010

Vorläufig abgeschlossen wurden die Haushaltsjahre wie folgt:	2009	2010
Der Summe der ordentlichen Erträge standen die Summe der ordentlichen Aufwendungen mit entgegen, sodass sich beim <u>Verwaltungsergebnis</u> ein Fehlbetrag in Höhe ergab.	-144.986.410 € 218.865.759 € 73.879.348 €	-190.965.812 € 216.559.213 € 25.593.401 €
Finanzerträge in Höhe von standen an Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen entgegen, woraus sich ein Defizit im Finanzergebnis von ergab.	-17.409.557 € 13.855.702 € -3.553.854 €	-15.194.285 € 13.338.205 € -1.856.080 €
Die Defizite des Verwaltungsergebnisses und des Finanzergebnisses addierten sich zu einem Gesamtdefizit des <u>ordentlichen Ergebnisses</u> mit	70.325.494 €	23.737.321 €
Der Summe der <u>außerordentlichen Erträge</u> standen die Summe der außerordentlichen Aufwendungen mit entgegen, sodass sich beim <u>Verwaltungsergebnis</u> ein Fehlbetrag in Höhe ergab.	-2.182.464 € 875.061 € -1.307.403 €	-2.432.962 € 590.962 € -1.842.000 €
Die vorläufigen <u>Jahresergebnisse</u> zeigten Fehlbeträge von	69.018.091 €	21.895.321 €
Im Zuge der Überprüfung des Vermögens zu erwartende Reduzierung der Abschreibung	-7.000.000 €	-7.000.000 €
Die berichtigten vorläufigen <u>Jahresergebnisse</u> zeigen Fehlbeträge von	62.018.091 €	14.895.321 €
Beim Gesamtfinanzplan standen	2009	2010
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.807.259 €	183.904.460 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-184.848.630 €	-251.150.319 €
entgegen, die zu einem <u>Finanzmittelfehlbetrag aus laufender</u> führten	-39.041.371 €	-67.245.859 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von stehen	41.960.873 €	30.389.466 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.316.511 €	-30.880.757 €
Höhe von führen.	13.644.362 €	-491.291 €
Bei den Finanzierungstätigkeiten standen Kreditaufnahmen von Tilgungsausgaben von gegenüber, die zu einem Finanzmittelfehlbetrag aus Finanztätigkeit in führen.	170.764.367 € -120.670.054 € 50.094.312 €	320.663.889 € -289.569.110 € 31.094.778 €
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	29.369.979 €	107.007.601 €
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-58.701.678 €	-67.877.889 €
Fehlbetrag	-29.331.699 €	39.129.713 €
Insgesamt betragen die <u>Finanzmittelfehlbeträge</u>	-4.634.395 €	2.487.341 €

9. Erläuterungen zum Haushaltsjahr 2011

A) Gesamtergebnishaushalt

Der Doppelhaushalt 2010/2011 wurde am 22. März 2010 durch die Stadtverordnetenversammlung für 2011 wie folgt beschlossen:

	2011
Erträge inkl. außerord. Erträge i. H. v. € 125.060	171.469.180 €
Aufwendungen	248.426.063 €
Fehlbedarf	76.956.883 €

Mit Verfügung vom 11.2.2011 wurde vom Regierungspräsidenten Darmstadt die Genehmigung der Haushaltssatzung mit Auflagen erteilt.

Im Ergebnishaushalt wurden aus dem Haushaltsjahr 2010 Reste in Höhe von € 4.464.524,95 € übertragen.

B) Gesamtfinanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2011 weist ein Investitionsvolumen von	12.767.415 €
aus.	
Zur Fortführung begonnener Maßnahmen wurden Reste in Höhe von	16.164.239 €
übertragen.	
Somit steht in 2011 ein Investitionsvolumen von	28.931.654 €
zur Verfügung.	